

# Hopsten

Große magere Grünlandkomplexe mit Entwicklungspotential zu Glatthaferwiesen prägen den ehemaligen Flugplatz Hopsten. Die Wiesenflächen entlang der Rollbahn sind Brutgebiete für gefährdete Vogelarten wie Feldlerche und Großer Brachvogel. Das Areal dient Greifvögeln und Eulen als Brut- und Nahrungsgebiet und ist ein bedeutsames Rastgebiet für Kiebitz und Goldregenpfeifer zur Zugzeit. Im Westen der Fläche sind vor allem Kiefern-, Birken- und Eichenbestände zu finden, in die teilweise Heide- und Magerrasenfragmente und Staudenfluren eingestreut sind.

## **Schutz- und Entwicklungsziele**

### **Erhalt und Optimierung der Offenlandbereiche**

- Erhalt des typischen Offenlandcharakters als Brut-, Nahrungs- und Rasthabitate für seltene oder gefährdete Vogelarten.
- Erhalt und Optimierung des mageren Grünlands.
- Entwicklung von feuchten Grünlandbereichen und Feuchtbiotopen.
- Entwicklung eines Mosaiks von Heide- und Magerrasenfragmenten, Staudenfluren und Pioniergehölzen im Übergang vom großflächigen Offenland zu Waldflächen.

### **Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder**

- Umbau strukturarmer Nadelholzbestände in naturnahe, standortheimische Laubmischwälder durch Ausnutzung der Naturverjüngung mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung.
- Natürliche Entwicklung standortheimischer Laubholzbestände.
- Entwicklung des strukturreichen Wald-, Magerrasen-Komplexes mit hohem Grenzlinienanteils.

### **Erhalt und Optimierung von Gewässern**

- Erhalt und Optimierung von Stillgewässern.

## **Schutzgebiete**

- Kein Schutzgebietsstatus